

*Maria Peters*

# **Portfolio**



# *Artnografie© ist eine fröhliche Antwort auf die Multiplizität der Welt.*

*Artnography© is a joyful response to the multiplicity of the world.*

Die multiple Erzählung steht im Fokus meiner Arbeit.

Dabei verwendete Techniken sind sowohl Zeichnung und Malerei, wie auch Literatur und Performance. Alle Einzelarbeiten sind somit Module für ein erzählendes Collagieren der Arbeiten im Raum und/oder im Medium Buch.

Meine polyphonen Erzählungen stehen dabei ein für soziale Gerechtigkeit, Akzeptanz der Vielfalt, das Bewusstmachen diffuser Ängste und: für die Wichtigkeit von Humor.

In meinen Performances werden Kunstobjekte arrangiert, begleitet vom Vortrag der Texte. Straßentheater, Slapstick und Comedy sind dabei wichtige Inspirationen für mich.

Das Selbsterstellen aller Requisiten, Texte, Kostüme, Sounds ect. ist von entscheidender Wichtigkeit – denn es geht um die nicht perfekte Welt, die Fragilität unseres Daseins und um den ironischen Blick auf unser *emsiges menschliches Streben*.



### DAS GROSSE WUNDER ODER DIE AKZEPTANZ DER ENDLICHKEIT

Wandtext in Pinselschrift, Textgrafik, Ölbild

Ausstellungstext von Dr. Sabine Gamper:

... Seráafia repräsentiert das Alter Ego der Künstlerin, sie befindet sich in der Zukunft im Jahr 2475. Nun erzählt sie von alten Mythen und Geschichten der Menschen, und von ihrer ewigen Suche nach dem Paradies, das in einer fiktiven Zukunft wiedergefunden wird. Doch um welchen Preis?

Die Crossover-Story entwickelt sich aus der großformatigen Ölmalerei auf Leinwand sowie literarischen Texten von Gesängen und Legenden, und einer Performance am Eröffnungsabend. Seráafia fabuliert über einen fortschreitenden Prozess der Transformation hin zu Einigkeit, Glück und Vollkommenheit. Doch Optimierung bedeutet auch Nivellierung und Gleichschaltung. Die Rückkehr ins einstige Paradies ist ein Traum auf unserer Suche nach der Vermeidung von Schmerz, welcher den Tod überwindet, und uns dadurch zur Ewigkeit verdammt.

[Link zum Projekt](#)



Mitte: *Das große Wunder oder die Akzeptanz der Endlichkeit*, Thanka (Rollbild), Gouache/Öl auf Leinwand, 180 x 303 cm, 2022

Rechts: *Die Legende des Homo Sapiens*, Gouache/Bleistift auf Papier, 230 x 40 cm, 2023

Links: *Geschichte der Seráafia*, Pinselschrift auf Mauerwerk, Acrylfarbe, 2023

### FABULWINTER / FIMBULVETR

Arrangement aus Bildern, Zeichnungen und sich wöchentlich erweiterndem Blog als Wandtext in Pinselschrift

Mein Alter Ego *Seráafia/Nachfolgerin 12* erzählte in diesem Projekt von ihren Aktivitäten im Jahr 2474. Seit vielen Jahren herrscht Winter, das Leben der Menschen spielt sich im Innenraum ab, in perfekt inszenierten Erlebniswelten. *Seráafia* hört davon, dass in den Bergregionen die Sonne manchmal zu sehen sein soll – sie wagt sich ins Freie, es hat um die minus fünfzig Grad.

Im Raum hörte die Erzählung damit auf, dass sie in den Bergen auf Menschen trifft, die freiwillig am Rand der Zivilisation leben. Fasziniert bricht sie auf und mischt sich unter sie ...

[Link zum Projekt](#)

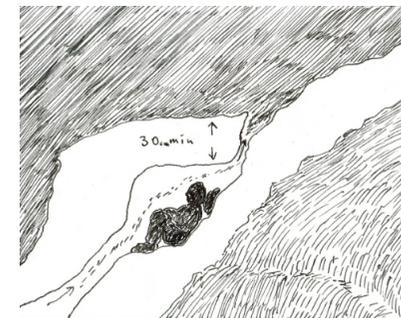


Ausstellungsansicht *Fabulwinter/Fimbulvetr*, Kunstraum Innsbruck 2015/16

Raumerzählung 'SET IN MOTION' Kunstraum Innsbruck 2015/16



Oben links u. rechts: Ausschnitte Ausstellungsansichten, *Fabulwinter / Fimbulvetr*, Kunstraum Innsbruck 2015/16  
 Unten rechts: Skizze *Anleitung für den Bau einer Schneehöhle*, Federzeichnung 2015



## Ausstellung mit Performance

### LARS HATTE DEN MUT ODER: VOODOO RAGA

Einzelausstellung, Premiere der Performance "Voodoo Raga" und  
Buchpräsentation, Künstlerhaus Wien 2022

In der Serie „Voodoo Raga“ verarbeitete ich soziale Studien urbaner Umgebungen und Eindrücke eines Aufenthalts in New York. Die Arbeiten erzählen vom Zusammenprall verschiedener Lebensrealitäten, von Armut und Wohlstand, von Glück versus Unglück. Und ich ironisierte, vor allem in der Performance, den Satz: „Jeder ist seines Glückes Schmied“.

Die Bilder und Textarbeiten wurden gemeinsam mit der Dokumentation der Performance (s. nächste Seite) publiziert in:

### LARS HATTE DEN MUT ODER: VOODOO RAGA

Artnografien, Visionen  
Künstlerinnenbuch, 5-Farben Druck mit  
Schmuckfarbe Gold, vier von Hand eingeklebte  
Einlagen, 104 Seiten,  
erschienen im abo Verlag, Mai 2021

[Link zum Projekt](#)



Ausstellungsansicht Künstlerhaus Wien 2022

## Ausstellung mit Performance

### VOODOO RAGA | DIE PERFORMANCE

Das Werfen eines gestalteten Popup Zelts, das Erklettern eines Leiterobjekts mit Vortragen eines Texts von Leinwandstreifen und die rituelle Umkreisung einer beschrifteten Rolle mit begleitendem Vorlesen bilden die Szenen dieser Performance.

Aufgrund der Zugangsbeschränkung in der Pandemiezeit spielte ich vier Vorführungen innerhalb der Ausstellungsdauer. Die Wiederholung einer Performance war ein Novum für mich, erweiterte jedoch meine Spielkompetenz nachhaltig und führte letztlich zur Weiterentwicklung meiner Performances hin zu variablen Schauspielen.

[Link zum Projekt](#)



Erste Aufführung der Performance bei der Eröffnung



Szene 2, Lesen auf der Leiter



Szene 1, Werfen des Popup Zelts



Szene 3, Umrundung der Röhre

Ausstellung mit Performance

Requisiten der Performance VODOO RAGA

[Link zu Modelle und Objekte](#)



Garderobeständer mit Kostümen und Spiel-Gegenständen



Oben: Bemaltes Pop-up-Zelt (Wurfzelt), Objekt für die Performance



Unten links: Detail der Leiter. Unten rechts: Detail der Leiter mit Lesestreifen



## Ausstellung mit Performance

Freiheit = individuelle Entscheidung + maximale Dehnung der Laufleine

Ausstellung mit Eröffnungsperformance, Februar 2022, Kunstraum SCOTTY Berlin



Eine Auswahl von Arbeiten aus dem Zyklus „Voodoo Raga“ wurde durch eine Performance, bei welcher ich zusätzliche Artefakte im Raum installierte, neu kontextualisiert. In den Performance-Texten übersteigerte ich Diskussionen über die persönliche Freiheit sowie Verschörungsmythen der Pandemiezeit. Ich spielte drei Rollen: den *Voodoo-Freak*, die *Bürgerin* und eine *Weltuntergangs-Prophetin*. (siehe nächste Seite)

[Link zum Projekt](#)



Ausstellungsansichten Kunstraum SCOTTY Berlin

Ausstellung mit Performance



Szenenfotos der Performance,  
Kunstraum SCOTTY Berlin



Oben: Requisiten, Leinwand doppelseitig grundiert, bemalt  
Unten: Installation der Textarbeiten nach der Performance mit  
Stempelspuren und einem performativ angenagelten Holzdruck

## Performance

### SÉANCE MIT EIMERN

Performance, PARALLEL VIENNA 2020

Eine Botin ruft: „... Suche nach der besseren Welt vergangene Woche gescheitert! ...“  
Zwei Götter machen sich in einem Dialog über die Menschen lustig und überlegen, wie sie uns quälen könnten. Eine Beschwörungsformel wird auf einer Schreibmaschine auf einen „endlos“ langen Papierstreifen getippt, begleitet von Klagerufen und rituellen Handlungen.  
Zum Schluss kommt der verzweifelte Ausruf: „Die Eimer übernehmen die Macht!“

[Link zum Projekt mit Performance-Text](#)



Oben und Fotos rechts: Szenenfotos der Performance

## Performance

### BITTE MICH HEUTE ALS WELLENSITTICH ZU BETRACHTEN

Sprachperformance (Dauer ca. 45 Minuten), Echoraum Wien, 30. Mai 2023

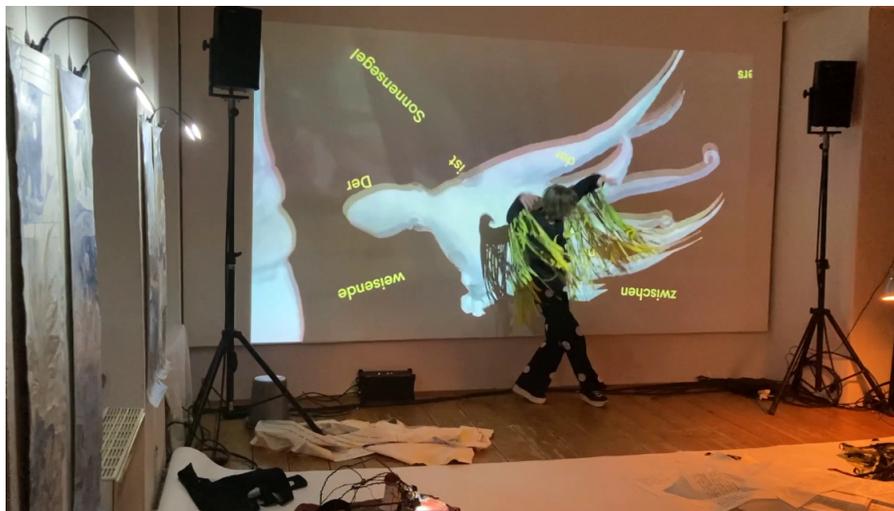
Multiplizität, Polyphonie und allgemeine Ratlosigkeit – besonders in ökologischen Fragen – sind der thematische Hintergrund dieser Arbeit. Das Motiv des Wellensittichs steht dabei für die Schwarmexistenz, für Mitläufertum und -verantwortung. Diesem gegenüber stelle ich den Oktopus: Er ist intelligent, lebt eremitisch und ziemlich kurz!

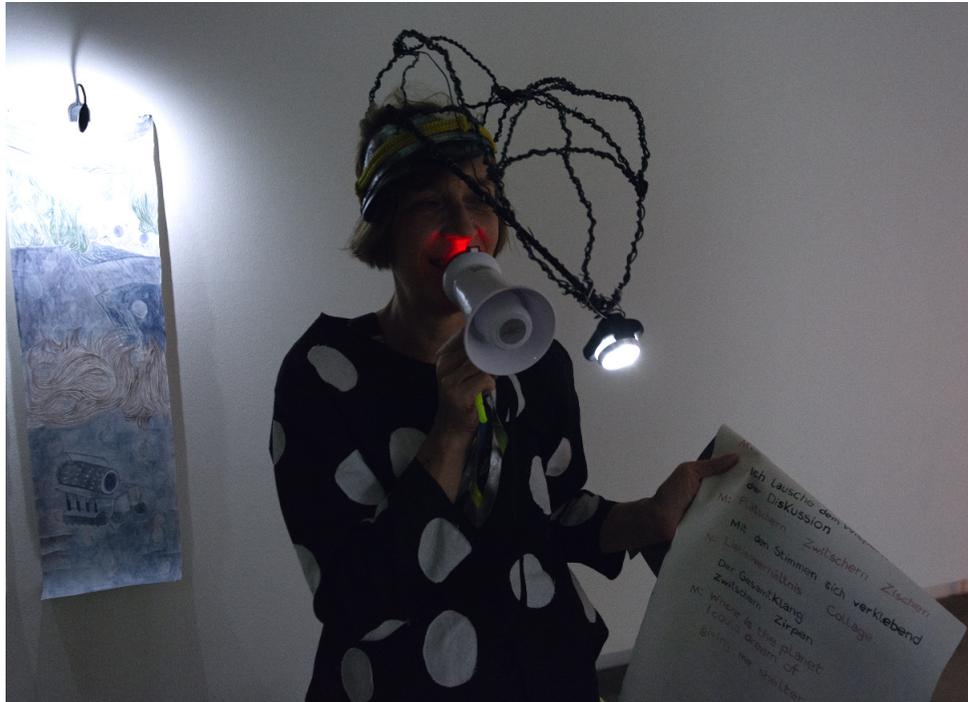
In vier sich abwechselnden Rollen werden Texte vorgetragen; Oktopoden treffen darin auf Paradiesmythen, der Neurologe David Eagleman erklärt unsere Gehirnfunktionen, dystopische Si-Fi-Fragmente tauchen aus der Tiefsee auf – um am Ende beim Wellensittich zu landen.

Ich interagiere in dieser Performance mit einem Trickfilm mit Soundebene. Für die Schlusszene hat die Medienkünstlerin Vera Sebert einen Algorithmus geschrieben, der Wörter aus meinem Performancetext per Zufallsgenerator auswählt, animiert und mit dem Trickfilm „Tanz der Dinge“ vermischt.

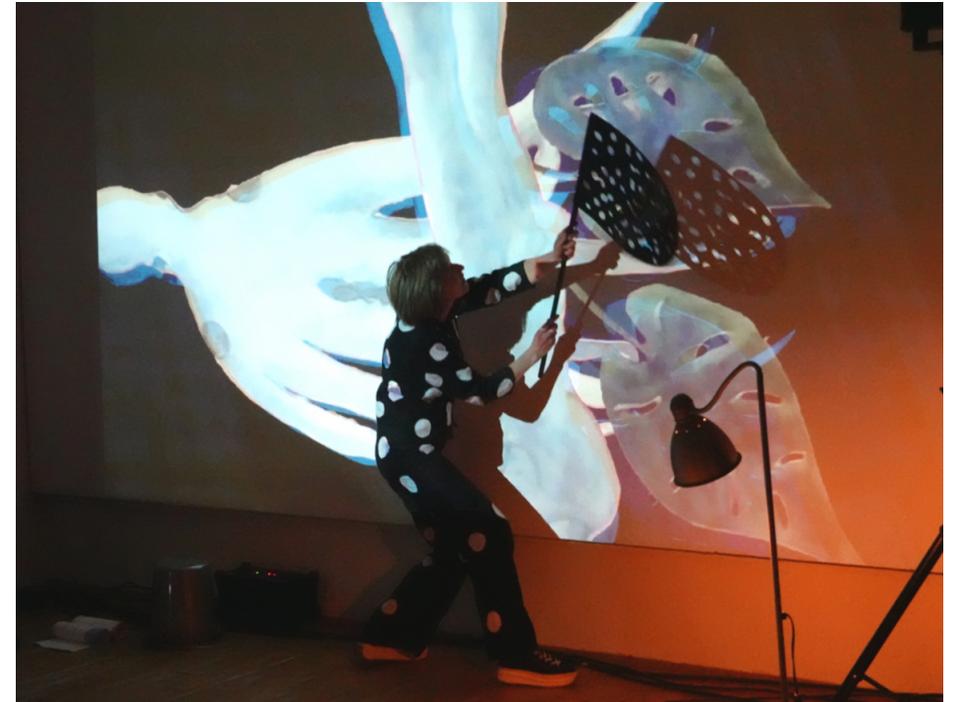


Oben: Lesen von Blättern und von einem Schriftband aus Leinwand  
Links: Schlusszene der Performance, Flattern des Wellensittichs





Szenefoto Echoraum Wien: Die Figur *Till Waits*



Szenefoto Echoraum Wien: Tanz mit der Projektion, *Das Schmetterlingsnetz*

## Performance

### DER ROTE FADEN DURCHS LABYRINTH

Kunstprozession 70ig Jahre Tiroler Künstler:innenschaft, Innsbruck 2016

Eine Jubiläumsausstellung verteilte sich auf die drei Häuser des Vereins. Meine Aufgabe war es, das Publikum zu den jeweiligen Eröffnungen zu geleiten. Ich streute dabei eine rote Linie aus Chili und Marschmusik begleitete uns. Vor den Galerien und an einer zusätzlichen Station auf unserem Weg trug ich poetische Texte vor. Diese handelten von Poesie, von Idealismus und von der Kunst als ein Agieren auf „utopischem Wiesengrund“.

[Link zum Video von der Performance](#)



Fotosequenz unten: Szenenbilder der Performance

Foto oben: Zelt mit finaler Inneninstallation im Hof des Künstlerhauses Büchsenhausen

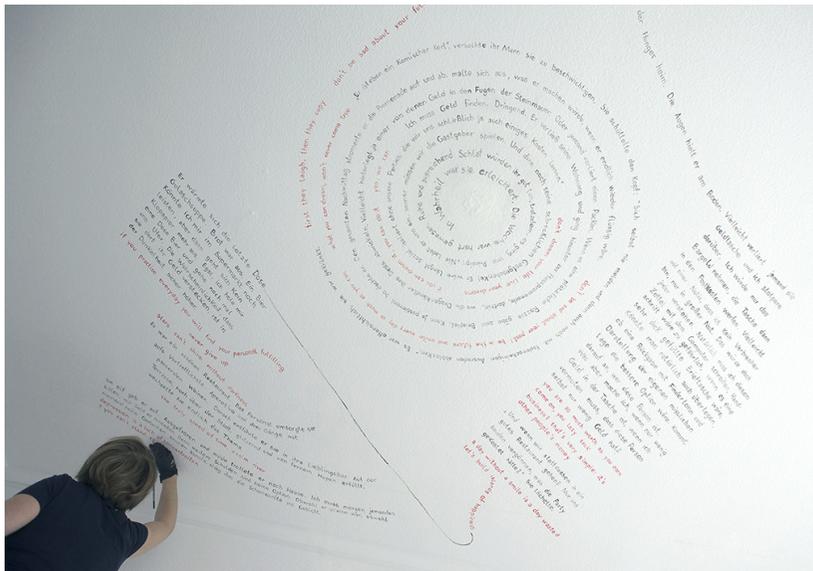
## Schreibperformance

### WHERE EVER LOVE FALLS

Performative Installation, Artist Statement, PARALLEL VIENNA 2020

Ein Text wurde mit Pinsel an die Decke geschrieben.  
Es ist die verschachtelte Montage eines szenischen Dialogs mit einem inneren Monolog: Man liest von Alltagsorgen eines bürgerlichen Paars im Wechsel mit Selbstgesprächsfragmenten einer knapp vor dem finanziellen Ruin stehenden Person.  
Zwischen den Passagen zitiere ich gängige Sinnsprüche des Internets. Manche Inhalte veränderte ich leicht: ursprüngliche Motivationsprüche kippen und werden so zu zynisch-grotesken Kommentaren

[Link zum Projekt mit Performancetext](#)

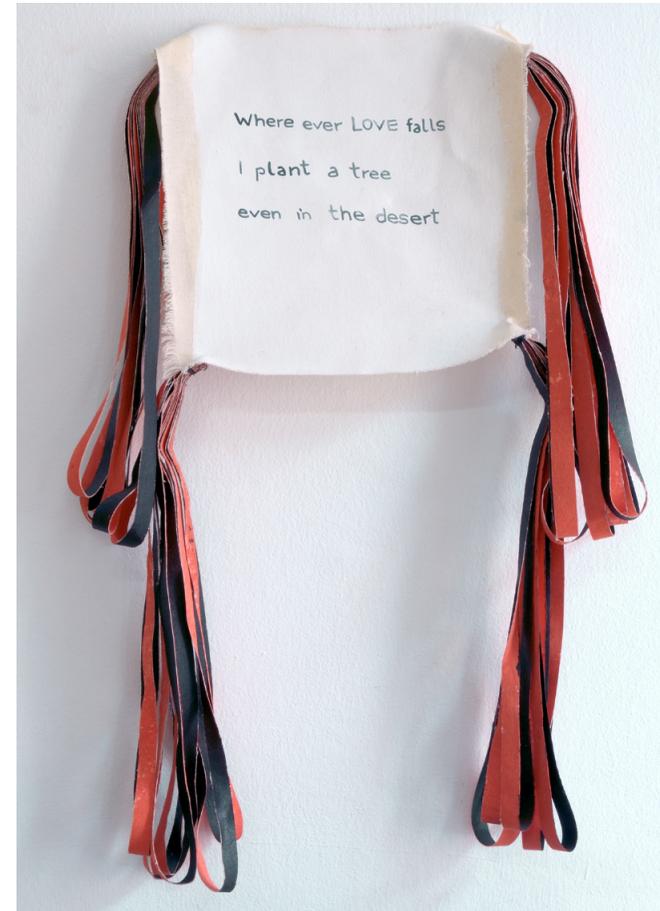


Fotos links und oben: Während der Schreib-Performance

Schreibperformance



Fertiges Arrangement mit durch den Schreibprozess entstandenem Leiterobjekt.  
Im Hintergrund: Gestaltetes Zelt und rechts Gedicht an der Wand



*Where ever LOVE falls*, Gedicht, Gouache/Acryl auf LW, 54 x28 cm, 2020

Raumerzählung CECI N'EST PAS UN ALPHABET Galerie 5020 Salzburg

CECI N'EST PAS UN ALPHABET / DER PIKTORIALE BEGRIFF

Galerie 5020 Salzburg 2012/13

In diesem Projekt untersuchte ich auf spielerische Weise meine eigene piktoriale Sprache. Bilder, Zeichnungen, Linol-Intarsien (siehe nächste Seite) und Objekte wurden mit Wandtexten und Erzähl-Thankas (Foto unten) zu einem begehbaren Essay über die Untrennbarkeit von Bild und Sprache arrangiert.

Bild evoziert Sprache, Sprache evoziert Bild – in unserem Denken bilden sie Grüppchen von Gedanken und Erinnerungen. Diese durcheinanderzuwirbeln, damit offene Enden sich neu verknüpfen, war mein damaliges Anliegen.



Wandtexte in Deutsch und Englisch



Thanka 2, Mischtechnik, 160 x 350 cm, 2012



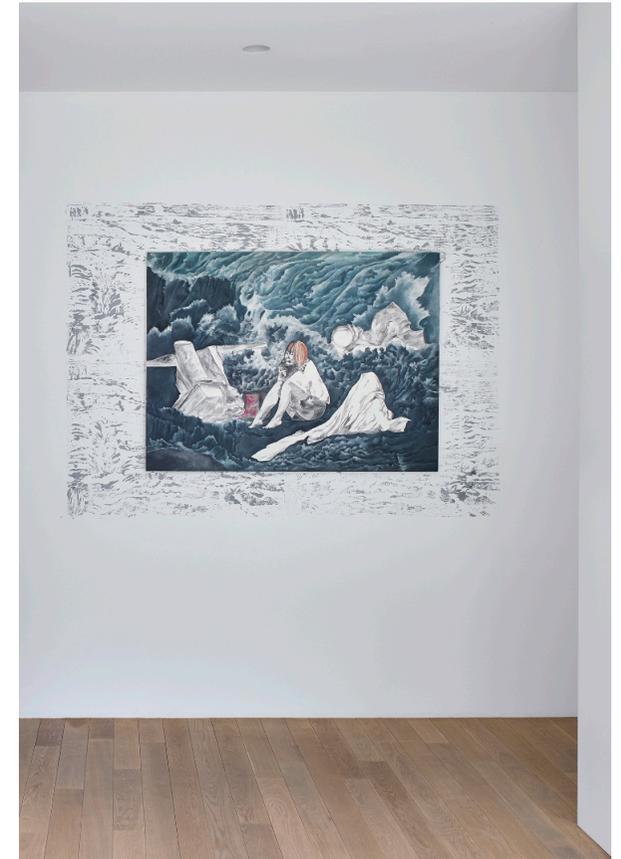
Peters - Deutsch / Deutsch - Peters, Vitrinenobjekt, 52 x 49 cm, 2012



Wand mit Linol-Intarsien, Linoldrucke mit als Intarsien eingefügten gedruckten Elementen, á 70 x 100 cm, Serie fortlaufend mit wechselnden Elementen seit 2012

## Wandbedruckung

Meine Linoldruckplatten und Linolschnitt-Elemente eignen sich auch gut für die Bedruckung von Wänden und anderen Trägermaterialien. Unten zwei Beispiele in privatem Umfeld auf Mauerwerk.

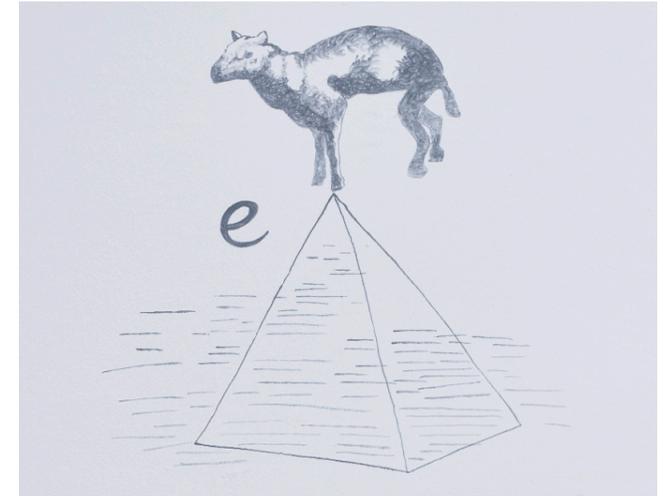


Wandzeichnung | Inschriften

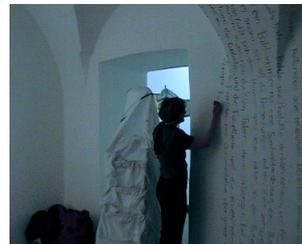
*... ob ich ohne Beine und mit zwei Armprothesen gerechterweise oder ungerechterweise die Felswände meines Labyrinths vollkritzle ...*

Der Winterkrieg in Tibet, Dürrenmatt, Labyrinth, Stoffe I - II

Spuren hinterlassen: Ob als Zeichnung oder Schreibperformance, ob in Ausstellungsräumen oder als Inschriften unterwegs – mich beflügelt die Vorstellung des zufälligen Auffindens meiner Spuren von einer mir unbekannt Person und die Idee, dass meine Interventionen auf Wänden irgendwann wiederentdeckt werden könnten.



Urpferd und Pyramide mit e, Kunstpavillon Innsbruck 2015



Wandzeichnung (Ausschnitt) in einem verlassenen Haus, hinterlassen auf meiner Wanderung durch Ostdeutschland 2016

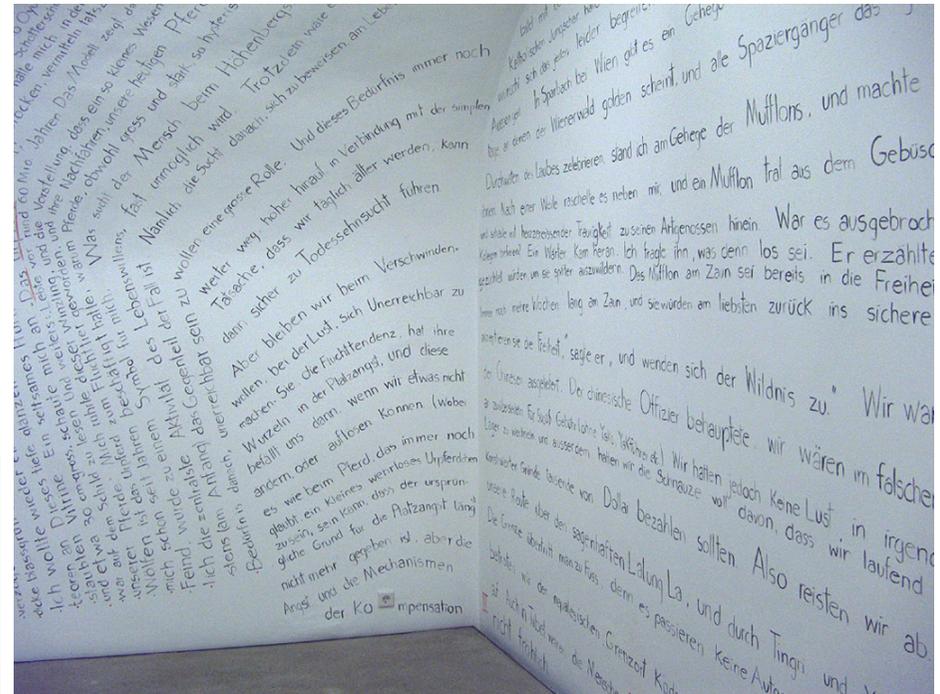


Foto u. Video-Still: Winterkrieg in Tibet – Ich und die Anderen  
3-tägige Schreibperformance, Stadtturmalerie Innsbruck 2007

## VITA

\* 21.10.1966 in Zams/Tirol/Austria

1996 - 2002 Studium in Wien

Universität für Angewandte Kunst Wien, Bernhard Leitner

Akademie der Bildenden Künste Wien, Renée Green mit Diplom 2002

2002 - 2017 intensive Reisetätigkeit mit Stützpunkt Innsbruck

Seit 2017 lebt und arbeitet in Wien

---

### EINZELAUSSTELLUNGEN & PERFORMANCES (Auswahl)

2023 Bitte mich heute

als Wellensittich zu betrachten

2023 Freiheit =

2022 Voodoo Raga

2022 The Return Into The Sea

2022 Freiheit =

2022 Voodoo Raga

2021 Voodoo Raga

2020 Séance mit Eimer

2019 Da guckste in die Röhre, wa?

2019 Lars hatte den Mut

2018 Der Klang der Sterne

2018 Dinner mit Odysseus

2017 Bis an den Rand der Welt

2016 Der rote Faden durchs Labyrinth

2016 Lost to regain – Die Wanderung

2015 Denn der Mensch kann nicht Hund sein

2012-13 Ceci n'est pas un alphabet

Performance Echoraum Wien

Performance Kunstpavillon Innsbruck

Performative Buchpräsentation Klocker Museum Tirol

Ausstellung Kunstraum Open Cave Vienna

Ausstellung und Performance, Kunstraum SCOTTY Berlin

Ausstellung und Performance-Reihe, Künstlerhaus Wien

Performance im Schaufenster, CRONE SIDE VIENNA

Performance PARALLEL VIENNA 2020, Wien

Performance Literaturhaus Innsbruck

Performance Kunstpavillon Innsbruck

Ausstellung Kunstraum pro arte Hallein Salzburg

Ausstellung Augustinermuseum Rattenberg Tirol

Performance Galerie Schleifmühlgasse 12-14 Wien

Performance zur Eröffnung 70 Jahre Tiroler Künstlerschaft

Ausstellung und performative Lesung Kunstraum Innsbruck

Ausstellung und Buchpräsentation Kunstpavillon Innsbruck

Ausstellung Galerie 5020 Salzburg

### AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (Auswahl)

2024 ARTTIROL 10

2023 Newport Island Press – The Big Transformation

2023 ECOLOGIES OF CARE

2022 Im März 2020

2022 ZEBRA 8

2020 Where ever LOVE falls

2018/19 20 Jahre RLB-Kunstbrücke

2018 Portfolio, Raiffeisen Kunstsammlung

2017 Am Rand der Welt fällt Gold von den Sternen!

2015/16 SET IN MOTION

2014 Die Blaue Silvretta

2013 Raum der Geburt - Der Fall Marie 23

2012 LIMITS LINE

2011 Mythos Berg

2011 Alpen - Sehnsuchtsort und Bühne

2011 LINIE AM LIMIT

Museum Ferdiandeum Innsbruck

Project-Statement, PARALLEL VIENNA 2023

Kunstpavillon Innsbruck

Klocker Museum Tirol

Büro Weltausstellung, Parallel Editions 2022

Artist Statement PARALLEL VIENNA 2020

RLB-Kunstbrücke Innsbruck

Stadtgalerie Bozen Südtirol/Italien

Galerie Schleifmühlgasse 12-14 Wien

Kunstraum Innsbruck

Museum Alpinarium Galtür (Dauerausstellung)

Hidden Museum Fraxern Vorarlberg

Haus der Europaregionen Brüssel

RLB-Kunstbrücke Innsbruck

Residenzgalerie Salzburg

Lanserhaus Eppan Südtirol, Italien

### PUBLIKATIONEN – Katalogbeiträge (Auswahl)

2023 Newport Island Press – The Big Transformation	xaMPeters Editions Vienna
2021 ZEBRA 8	xaMPeters Editions Vienna
2021 Lars hatte den Mut – oder – Voodoo Raga	Künstlerinnenbuch, abo Verlag Wien
2015 nouvelle-montage.com	Projektberichte laufend, Reise-Weblog-Portal
2015 Denn der Mensch kann nicht Hund sein	Künstlerinnenbuch und <a href="#">Online-E-Book</a> Eigenverlag
2015 GANZ OBEN	Katalog zur Ausstellung, Alpinarium Galtür
2013 Der Fall Marie 23	<a href="#">Online-Publikation</a> , Hidden Museum
2012 Der Endlosroman Teil 1	Künstlerinnenbuch, Digitaldruck, 3 Exemplare
2011 Alpen - Sehnsuchtsort und Bühne	Katalog zur Ausstellung, Residenzgalerie Salzburg

### ARBEITSAUFENTHALTE (Auswahl)

2024 Delhi/Indien	Lost to regain – Rechercheise
2022 Türkei mit Ephesos	Lost to regain – Rechercheise
2019 Laos, Kambodscha	Lost to regain – Rechercheise
2018 Irkutsk/Sibirien	Lost to regain – Rechercheise
2017 New York	Lost to regain – Rechercheise
2016 Ostdeutschland	Lost to regain – Die Wanderung, Rechercheise
2015 Berlin	Lost to regain – Rechercheise
2013 Istanbul	Denn der Mensch kann nicht Hund sein, Rechercheise
2010 Grönland, Amsterdam und Rotterdam	Der Traum vom Eismeer – Malreise

### SONSTIGES

2023 Preis für das künstlerische Schaffen der Stadt Innsbruck  
2009 Förderpreis für Zeitgenössische Kunst des Landes Tirol

### SAMMLUNGEN

Bund Österreich, Land Tirol, Stadt Innsbruck,  
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum,  
Klocker Stiftung Tirol, RLB-Südtirol,  
Kunstsammlung Hypo Tirol, Museum Alpinarium Galtür

Künstlerinnenhomepage [www.maria-peters.at](http://www.maria-peters.at)